

Klaus J. Bade (u.a.)

Enzyklopädie Migration in Europa

Paderborn: Wilhelm Fink, 2007

Wir sind alle irgendeinmal eingewandert. Moderne Genanalysen belegen es: der Homo migrans hat sich über die Welt ausgebreitet. Vor diesem Hintergrund haben die Herausgeber die Wanderungsgeschichte eines ganzen Kontinents, vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, zusammengetragen. Mit der Enzyklopädie der Migration in Europa liegt nun ein 1100seitiges Lesebuch vor, in dem es sich spannender liest als in einem Abenteuerroman. Über 200 einzelne Artikel widmen sich Themen wie «Jugoslawische Arbeitswanderer seit Ende des Zweiten Weltkriegs», «Pakistaner in Grossbritannien seit den 1950er Jahren» oder «Bosnische Bärenführer in Nordwesteuropa». Der 15seitige Artikel über die Schweiz gibt eine gute Gesamtschau über Zu- und Abwanderung. Hier erfährt man, dass bereits Ende des 18. Jahrhunderts rund 25'000 Schweizer in den USA lebten. In ihrer Kombination der Länder- und Wandergruppen-Artikel erweist sich die Enzyklopädie als grosser Wurf und praktisches Hilfsmittel – auch für Politiker.

besprochen von PHILIPPE WELTI, geboren 1959, PR-Berater in Zürich.